

SWR2 Zeitwort

**05.08.1962:**

Marilyn Monroe wird tot aufgefunden

Von Christiane Kopka

Sendung vom: 05.08.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

### **Musik:**

#### **Autorin:**

Der 5. August 1962 ist ein Sonntag. Um 4.25 Uhr geht auf der Wache der West Los Angeles Police ein Anruf ein: Marilyn Monroe ist tot in ihrem Haus gefunden worden. Im Obduktionsbericht heißt es später:

#### **Kommentar aus dem Obduktionsbericht:**

„Akute Barbituratvergiftung infolge von Einnahme einer Überdosis – wahrscheinlich Selbstmord.“

#### **Autorin:**

Bis heute wollen die Spekulationen über den Tod der Hollywood-Ikone nicht verstummen. War es wirklich Selbstmord? Haben ihre Ärzte gefuscht? Oder war es gar Mord? Was verband Marilyn mit den Kennedy-Brüdern? Hat die CIA sie töten lassen – oder die Mafia? Ihr Tod ist so rätselhaft wie sie selbst.

### **Musik:**

#### **Autorin:**

Marilyn, die Geheimnisvolle: Je näher man ihr kommt, umso mehr scheint sie sich aufzulösen, zu verschwimmen hinter den vielen Legenden. Sie wollte geliebt werden, immer und absolut. Ihre Minderwertigkeitsgefühle führten zu einer maßlosen Sehnsucht nach Anerkennung. Dabei konnte diese unsichere Kindfrau strahlen wie keine andere.

#### **O-Ton:**

„Das ist mein Engel. – Engel? Das ist nur ein Mädchen, das rumtingelt. – Siehst du denn nicht, wie sie leuchtet. So bleich und weiß.“

#### **Autorin:**

Wie ein Schatten liegt die traurige Kindheit über ihrem Leben: Als Norma Jeane Baker unehelich geboren, wächst sie in Pflegefamilien und im Waisenhaus auf. Mit 16 heiratet sie einen Nachbarsjungen. Doch Norma Jeane hat einen Traum: Sie will nach Hollywood. Zielstrebig arbeitet sie an ihrer Karriere, wird Cover Girl, dann Filmsternchen. Und allmählich verwandelt sich das brünette Naturkind in die blonde Sexgöttin Marilyn Monroe.

#### **O-Ton:**

„Wie die sich bewegt! Wie ein Pudding, wie eine Götterspeise auf Beinen.“

#### **Autorin:**

Mit der Komödie „Blondinen bevorzugt“, in der Marilyn die witzige Parodie einer Sexbombe spielt, wird sie 1953 zur weltweit gefeierten Traumfrau.

**O-Ton:**

„Man hat mir doch erzählt, Sie sollen dumm sein. Wie ich sehe, haben Sie sogar Verstand. – Ja, aber nur wenn es brenzlich wird, benutze ich ihn. Die meisten Männer mögen es nicht.“

**Autorin:**

Respekt bekommt sie für ihre brillante Darstellung nicht. Im Gegenteil: Das Studio identifiziert sie mit der naiven Blondine und versucht, sie über den Tisch zu ziehen. Nach weiteren Rollen als blondes Dummchen hat die 29-Jährige genug: Sie will eine Künstlerin sein, und nicht ein Sexsymbol.

**O-Ton von Marilyn Monroe:**

"I want to be an artist. A sexsymbol becomes a thing and I hate to be a thing!"

**Autorin:**

Marilyn geht nach New York, um bei Lee Strassberg Schauspielunterricht zu nehmen. Außerdem gründet sie eine eigene Produktionsfirma. Mit „Bus Stop“ dreht sie einen ihrer besten Filme:

**O-Ton:**

„Es ist einfach so, dass der, der mich heiratet, Achtung vor mir haben muss.“

**Autorin:**

Auch privat versucht Marilyn immer wieder, diesen Mann zu finden: 1954 heiratet sie die Baseball-Legende Joe DiMaggio, 1956 den Dramatiker Arthur Miller. Beide Ehen entwickeln sich zum Alptraum, und auch die unzähligen Affären bringen ihr kein Glück.

**Musik:****Autorin:**

Bei den Dreharbeiten wird sie ständig schwieriger: Sie kommt Stunden zu spät, hat Aussetzer und Zusammenbrüche. Schlaftabletten, aufgelöst in Champagner, sind ihre ständigen Begleiter. Wenn der Film allerdings fertig ist, überstrahlt sie auf der Leinwand alle anderen:

**O-Ton:**

„I’m Sugar Cane. I play the ukulele and I sing too. – Oh, she sings, too.“

**Autorin:**

Ihr Tod mit 36 Jahren ist für die Welt ein Schock. Bald schon machen Verschwörungstheorien die Runde. Doch trotz mehrerer Anläufe hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen nie wieder aufgenommen. Es gibt zu viele dubiose Zeugen, zu viele Lügen und Schauermärchen. Das Rätsel bleibt unlösbar. Vielleicht hat aber auch Arthur Miller recht:

**Kommentar von Arthur Miller:**

„Sie war Marilyn Monroe, und genau das brachte sie um.“